

12. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

3. April 1952

457/J

Anfrage

Alois
der Abg. Dr. Buchberger, Gruber und Genossen
an den Bundeskanzler,
betreffend den Bau von Wohnungen durch die Besatzungsmächte.

-.-.-

Die schwierige Finanzlage und das unausgeglichene Budget haben den Herrn Finanzminister veranlasst, die Bereitstellung eines Teiles der für Wohnbauzwecke vorgesehenen Beträge vorläufig aufzuschieben.

Dadurch sind allerorts Bedenken laut geworden, die der Befürchtung Ausdruck geben, dass die dadurch bedingte Beschränkung der Wohnbautätigkeit nicht nur eine schwere Benachteiligung für die Wohnungssuchenden bedeutet, sondern auch den Arbeitsmarkt ungünstig beeinflusst. Durch diese Massnahme wird auch die Bauindustrie, als Schlüsselindustrie, schwer getroffen.

Die Unterzeichneten stellen an den Herrn Bundeskanzler die

Anfrage:

Ist der Herr Bundeskanzler bereit, an die Alliierten heranzutreten, zum Ausgleich dieser Notlage in der Bauindustrie sofort mit der Bautätigkeit für die Unterbringung ihrer Truppen zu beginnen?

-.-.-.-